



Wiesbadener Schlachthof zeigt diese Arbeit des Künstlers „Yor“, die gleichzeitig mit der Errichtung des Mahnmals installiert wurde.



„Respect your next“, also respektiere deinen Nächsten, lautet die Botschaft der Aktion „Farbenfroh“ in der Rheinstraße / Ecke Schwalbacher Straße.

Die Spur der Schmierer

MILLIONENSCHÄDEN Die Masse der „Werke“ sind Sachbeschädigung

Von
Wolfgang Degen

WIESBADEN. Es gibt Leute, die verfluchten Erik Rotheim. Ihr Zorn richtet sich dann nicht gegen den norwegischen Erfinder, sondern sein Werk, die Spraydose. Genauer deren Missbrauch. Der Zorn kommt hoch, wenn Hausbesitzer vor verschmierten Wänden oder Garagentoren stehen. Der Zorn kommt bei Passanten hoch, wenn sie Passagen passieren, in denen sich Schmierfinken ausgetobt haben. Eine Pein für die Augen und Lichtjahre entfernt von künstlerischem Anspruch. Sachbeschädigung, ist das Sprayer, nichts anderes.

Narrenhände verschmieren eben nicht bloß Tisch und Bänke. Sondern auch ganze Zugreihen, was in der Szene dem „Künstler“ dann besonders viel Ruhm einbringt. Sprayer außerhalb legaler Flächen, und das ist fast ausschließlich der Fall, richtet Jahr für Jahr bundesweit einen geschätzten Schaden in dreistelliger Millionenhöhe an. „Nach meinem Eindruck hat das illegale Spritzen zugenommen“, sagt Udo Ernst, Geschäftsführer einer Gebäudereinigungsfirma, die sich auf das Entfernen der Schmierereien und das Präparieren von Wänden zur Vorbehandlung spezialisiert hat. In der Branche gibt es einen Spruch,

der da lautet: Das Geld hängt an der Wand. Ein Sachschaden von 500 Euro komme schnell zusammen, sagt der Fachmann, und mancher Betroffene vergrößere – weil unfachmännisch am Werk – den Schaden beim Versuch, ihn zu beseitigen. Oft ist die Spur eine regelrechte Schneise: Auf rund 10.000 Euro Schaden brachte es laut Polizei ein 14-jähriger, der am 12. Dezember 2010 in der Bierstadter Straße eine unbestellte Farbewelt geschaffen hatte. An Wänden, Garagen, Schildern und Autos. Als er erwischt wurde, fand sich an seinen Händen laut Polizei noch reichlich rote Farbe. Ob auch er Rotheim verflucht hat?



wichtigste Ausstattung eines Spray-



„Tags“ nennen sich die gekritzelten Namenskürzel, mit denen Jugendliche ihr Revier markieren. Hier handelt es sich um die Briefkästen in der Schützenhofstraße.